

Abonnements-Bedingungen:
Abonnement: 1.10 Mark pro Monat.
Eingetragen in die Post-Zeitungs-Verzeichnisse.

Vorwärts

Die Insertions-Gebühr
Betragt für die sechsgehaltene Spalten-
zeile über deren Raum 50 Pfg.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: S.W. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1983.

Mittwoch, den 26. Oktober 1910.

Expedition: S.W. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt IV, Nr. 1984.

Auch ein Sozialhygieniker.

In unseren Erörterungen über die Fleischsteuerung führten wir wiederholt aus, daß der Fleischbedarf schneller zunehme als die Kopfszahl der Bevölkerung.

Diese Ausführungen veranlassen einen Herrn Sanitätsrat Dr. Fohrbender aus Ibbenbüren in Westfalen, uns in einem langen Artikel der „Sozialhygienischen Rundschau“ im „roten“ Tag (vom 21. Oktober) entgegenzutreten.

„Die heutige Fleischsteuerung wird in unverantwortlicher Weise, namentlich von der Sozialdemokratie, im Parteiinteresse ausgebeutet.“

Hören wir, was der Verteidiger der Ehre der Wissenschaft zu sagen hat.

Erstens bestreitet er, daß die Stadtbewohner instinktiv den hohen Fleischkonsum sich angewöhnt haben, um ihre Lebenskraft zu steigern. Es sei dies vielmehr eine Folge des gestiegenen Wohlstandes und — der Ernährungslehre von Justus Liebig.

Grotjahr ist denn auch der Ansicht, daß es sich bei dem stärkeren Bedarf nach Fleischnahrung um einen instinktiven Impuls handelt.

Entspricht nun diese Entwicklung des Geschmacks, die sich überall zeigt, wo die Verhältnisse den Individuen eine leidliche Freiheit in der Wahl der Nahrungsmittel gestatten, nur einem Zuge der Raschhaftigkeit und Gemüchlichkeit?

Dr. Fohrbender meint, wir stützen uns auf die „längst überwandene Liebig'sche Ernährungslehre, um die Notwendigkeit eines reichlichen Fleischgenusses für den Großstadtbewohner zu beweisen.“

ein zu viel an Fleischgenuß als schädlich bezeichnet. Das haben wir durchaus nicht bestritten und darum handelt es sich auch gar nicht.

Wenn die obigen Ausführungen Grotjahr's nicht genügen, der sei an das „Gesundheitsbüchlein“, bearbeitet vom kaiserlichen Gesundheitsamt (1894) erinnert.

Der Herr Sanitätsrat kommt dann schließlich auf die Schäden des übermäßigen Fleischgenusses zu sprechen, er spricht von „Schlemmerei und Ueberernährung“.

Der Leser fragt: was in drei Teufels Namen hat denn das mit der Ernährung der Volksmasse zu tun? Ja, dafür können wir nun nichts.

Nun ist es freilich recht gleichgültig, wenn irgend ein Sanitätsrat aus Ibbenbüren logische Kapriolen schlägt.

Am Ende wird der Herr Sanitätsrat gar noch pathetisch: Würden die Kräfte, welche in der Sorge für die sinnlose Zufuhr übergroßer einweicheiher Nahrungsmengen verschwendet werden, weise gepart, so würde dieses nicht nur zur Besendung, sondern auch zur Veredlung der Menschen auf körperlichem und geistigem Gebiete führen.

Fredrer ist der Not der darbenenden Massen wohl nie gespottet worden! Dem Herrn Fohrbender ist es noch nicht genug der Not, es soll mehr gehungert werden und — gepart werden zu Ruh und Frommen der Geldsäcke.

Indessen — „unsere wohlhabenden Kreise“ holen sich die Zuderharnruhr durch Schlemmerei und die geistige Ruhr durch den literarischen Kojum derartigen ibbenbürischen Quatsches.

Die Konzentration des Reichtums.

Unsere Gegner pflegen so gern ein großes Wesen davon zu machen, daß seit dem Jahre 1895 ausweischlich der preussischen Einkommensteuerstatistik einige Millionen Erwerbstätiger die Einkommensgrenze von 900 M. überschritten haben und einige Hunderttausende aus den untersten Stufen eines proletarischen Einkommens zu etwas höheren Stufen aufgerückt sind.

Sollends aber bricht das heuchlerische Gerede von dem wachsenden Wohlstand der Massen, von den sozialen Lasten des Unternehmertums, kurz von der „Kostlage“ des armen, vielgeplagten Ausbeutertums in sich zusammen, wenn wir uns nach den amtlichen Berichten über die Ergebnisse der Ergänzung-

(Vermögens-) Steuer die ungeheuerliche Konzentration des Reichtums in den Händen der Kapitalistenklasse vergegenwärtigen!

Zu dem Zeitraum von 1902 auf 1908 wuchs die Zahl der zur Vermögenssteuer veranlagten Personen von 1 297 485 auf 1 502 570, und deren Vermögen von 75,7 Milliarden auf 91,7 Milliarden.

Der Vermögenszuwachs von 16 Milliarden verteilte sich aber nicht etwa gleichmäßig, sondern ganz einseitig auf die Reichen und Allerreichsten!

Im Jahre 1902 besaßen die 1835 reichsten Leute zusammen zehn Milliarden, also 10 000 Millionen. Im Jahre 1908 aber nannten schon die 1107 reichsten Leute das nestle Sümmechen von 10 Milliarden ihr eigen!

1902 gehörten 17 der Allerreichsten dazu, um eine Milliarde — 1000 Millionen ihr eigen zu nennen. 1908 brachten bereits 9 dies niedliche Vermögen zusammen!

1902 besaßen die 67 Allerreichsten 2 Milliarden — 2000 Millionen; 1908 waren dazu nur noch 35 nötig! Das Durchschnittsvermögen dieser Multimillionäre ist also von 30 auf 57 Millionen gewachsen!

Im Jahre 1902 gehörten noch mehr als 32 000 Personen dazu, um 30 Milliarden, gleich 30 000 Millionen Vermögen zu besitzen. 1908 teilten sich schon knapp 19 000 Personen in diese 30 Milliarden!

Und während 1902 nicht volle 19 000 Reiche zusammen 30 000 Millionen besaßen, mußten sich jetzt 1 200 000 Personen mit weniger als 50 000 Millionen Vermögen, also der gesamte Mittelstand, mit nur 25 000 Millionen begnügen!

Und was sagt das Königl. Statistische Landesamt zu dieser ungeheuerlichen Entwicklung, zu dieser geradezu abenteuerlichen Konzentration des Reichtums in den Händen einiger Tausende von Kapitalisten? Wörtlich das Folgende:

„Auf die Vermögen von 100 000 M. stoßen wir bei der 54. Milliarde, auf die von 50 000 M. bei der 67. Milliarde. Die nun folgenden 25 Milliarden des preussischen Volksvermögens werden von den darunter liegenden ergänzungsteuerpflichtigen Vermögen bis hinab zu 6000 M. gebildet.“

Das also knapp 19 000 Großkapitalisten und Großgrundbesitzer noch 5000 Mill. Mark Vermögen mehr besitzen, als die 1 1/2 Millionen mittlerer und kleiner Besitzer, als vier Fünftel aller Vermögenssteuererzisten überhaupt, das waagt die amtliche Statistik ein durchaus nicht ungünstiges Resultat zu nennen!

Wahrhaftig, die Dummdreistigkeit kapitalistischer Handlanger übersteigt alle Grenzen!

Das Programm der portugiesischen Regierung.

(Von unserem F. R. Korrespondenten.)

Lissabon, 22. Oktober.

In der Republik und besonders im Honigmonat der Republik sind die Minister sehr zugänglich und mitteilhaft. Ich hatte Gelegenheit, mich mit allen Kabinettsmitgliedern zu unterhalten, besonders eingehend mit Herrn Bernardino Machado, dem Minister des Auswärtigen, und mit dem Justizminister Herrn Alfonso Costa.

Machado ist ein Engländerfreund. Er gesteht es freimütig zu. Und er erklärt auch, daß er, so sehr er darauf bedacht ist, die guten Beziehungen mit den anderen Nationen aufrechtzuerhalten, ganz besonders darauf achten wird, die Bande zu festigen, die Portugal mit England verbinden.

Diese Politik der Annäherung an England kann nach der Meinung des Ministers weder die Würde des Landes noch seine Unabhängigkeit gefährden. Wir wollen, sagte Machado, daß die Regierung wahrhaft konstitutionell sei, und wir wollen deswegen, daß alle Nationen und Fremden unter der Regierung der Republik die volle Garantie aller ihrer Rechte haben.

Die Erklärungen Alfonso Costas sind sehr bestimmt. Wir werden versuchen, zusammenfassend die Ordnung und die Methode wiederzugeben, die der Minister in seiner Auseinandersetzung befolgt hat.

Ich betrachte — so ungefähr begann Costa — die Festigkeit der Republik gesichert und den Bestand der Regierung in normale Wege eingetreten. Wir werden die konstituierende Versammlung gegen das Ende des Jahres einberufen. Sie wird aus ungefähr 200 Mitgliedern bestehen, die durch das allgemeine Wahlrecht mit proportionalvertretung gewählt werden.

Abzahlungsgeschäfte

Credit-Haus Bellealliance

Credit-Haus Moabit

Lubascher, S.

Alkoholfreie Getränke

Sinalco (Bilzbrause)

Franz Abraham

Goldtrüpfchen

Milz's

Si-Si

Arbeiter-Bekleidung

F. Falk!

Hohnen & Jöring

Bäckereien, Konditor

Feronia

Oskar Hanko's Brotbäckerei

Bäckerei "Nordstern"

Carl Kappler

Kunze, Grossbäckerei

Rich. Liebenow

Mache, Carl

Peter's Großbäckerei

Schütt, G.

Ulrich

Heinrich Wittler

Erscheint 2 mal wöchentlich

National-Bad, Brunnenstr. 9.

Bad Nord-Ost

Passage-Bad

Römer-Bad

Schiller-Bad

Silesia-Bad

Bandagen, Gummiv.

Beerdig.-Anst. Sargm.

Beleucht.-Gegenst.

Becker, Reinh.

Bunzel, R.

Böttner, A.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Goldbier

Phönix-Brauerei

S. D. Moewes

Münchener Brauhaus Berlin

Phönix-Brauerei

Schlossbrauerei

Schlossbrauerei

Schlossbrauerei

Schlossbrauerei

Schlossbrauerei

Schlossbrauerei

Schlossbrauerei

Alb. Kasulke

Max Arndorff

Holz & Ascher

König

Westmann

A. Kieper, Nowawes

Drogon u. Farben

Adler-Drogerie

Ebert, Max

Föhse, O. Fruchtstr. 62

Friedrich, Paul, O. Gärtnerstr. 29

Götsch, Otto, Krauzstr. 59

Fledler, G., Spand. Klosterstr. 40

Kruger, Rich.

Ernst Machnow

Rund um Berlin

Gebr. Erbguth

O. Naefe

Taubert, J.

C. Dittmann

Kahl

Winkler & Barthold

Fleischer, u. Wurstw.

Wilhelm Behr

Rockstroh, Karl

Sandow, Rud.

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Horren-Artikel

Kohlen, Koks, Erikotta

Aug. Grimberger

Guse & Co.

A. B. Koch

M. F. Leyke

L. Sager & Co.

Heinr. Schupke

Kolonialwaren

August Dankert

Carl Ehmke, Cöpenick

Joh. Eichler

A. Fiebach Nachf.

Kolonialwaren (Fortsetzung)
Karl Mercier, Huttenstr. 3
Meyer, Gust., Insterburger Str. 2
Michaelis, Paul & Geschäfte in Nord-Berlin.

Lederwaren
Carl Fessel Nachf., Fränk. Str. 138
Lehranstalten
Hartke Zuschneide-Akademie, Schloßplatz 3

Lau, W., Krumme Str. 34
Lonz & Jagmann, Wilmstr. 63
Rob. Linde, Adress-Str. 18
Manke, M., Cassarstr. 12

Hopp, Jul., Brunnenstr. 183
Janitzkow, P., Turmstr. 45
Gebr. Kassner, Bismarckstr. 6
Herm. Kogel, Hermannstr. 12

Singer Nähmaschinen
Läden in allen Stadtteilen.
Optiker
Bass, Paul, N. Müllerstr. 174

Selbst
Gustav Gumbel, Kantstr. 64
John, A., Memeler Str. 43a
R. Semrau, Wrangelstr. 118

Warenhäuser
Bernhard, G., Ober-Schöneweide
Bleber, N., Yorkstr. 27, am Hof
Max Blumenreich, Str. 1

Doppel-Malzbier
Berliner Doppelbier
erstklassige Biere
vom Fass in Flaschen
fast alkoholfrei — 0,56% Alkoholgehalt
Bergbrauerei BERLIN N. 4

Persil
ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste selbsttätige Waschmittel
von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett.
Henkel & Co., Düsseldorf

Vorjähre Winter-Paletots
Herbst-Anzüge
jetzt 20-40 Mark.
Täglicher Verkauf.
Kavalier-Klub, Unter den Linden 61 n.

Echte Salem-Aleikum
Überall zu haben.
No. 3 1/2 3 1/2 Pf.
Ein Hochgenuss!

Zepernick-Bernau.
Bausätze von 300 M. an (ca. 90 M.)
Stille Einzahlung u. langjährige Hypotheken.
J. Rieger, Berlin, Gontardstr. 5.

Möbel
Teufel zur bequemsten Teilzahlung
bei kleinster Anzahlung in bekannter Güte
E. Cohn, Gr. Frankfurterstr. 58

Kronleuchter-Fabrik.
Größte Auswahl.
Verkauf zu billigen Fabrikpreisen.
Siegel & Co., Prinzenstraße 33.

Theater und Vergnügungen

Wittmoach, 26. Oktober
Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues königl. Opern-Theater.
Bajazet. Cavalleria rusticana.
Königl. Schauspielhaus. Der
Krampe.
Deutsches. Sumurun.
Anfang 8 Uhr.
Kammerstücke. Der Graf von
Gleichen.
Neues Schauspielhaus. Die Jung-
frau von Orléans.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Bei dem
der Wgt.
Festung. Wenn der junge Wein
blüht.
Berliner. Tausen.
Neues. Der Stier von Olvera.
Königl. Oper. Der Graf von
Gleichen.
Residenz. Noblesse oblige.
Kleines. Die verfluchte Frauen-
zimmer. Erster Klasse.
Thalia. Hand und Herz.
Schiller. Der Dummkopf.
Sch. Charlottenburg. Sodoms
Ende.
Friedrich-Wilhelmstädtisches.
Krieg im Frieden.
Luisen. Durchgegangene Weiber.
Westen. Die schönste Frau.
Trianon. Paris. Witwen.
Neues Operetten. Der Graf von
Luzemburg.
Lustspielhaus. Der Feldherrn-
hügel.
Volkoper. Der Trompeter von
Säckingen. (Anfang 8 1/2 Uhr.)
Woburn. Der Wobolch.
Grenfeld. Eine seltsame Nacht.
Der Derby-Sieger.
Wob. Das neue Gebot.
Folies Caprice. Der schwarze
Schimmel. — Volle Pension.
(Anfang 8 1/2 Uhr.)
Wetter. Hurra — Wir leben
noch!
Kais. Der schneidige Rudolf.
U. u. Spezialitäten.
Wagner. Spezialitäten.
Waldhalla. Stettiner Sänger.
Waldhalla. Tino! Da capo! (An-
fang 8 1/2 Uhr.)
Wintergarten. Spezialitäten.
Karl Haverland. Spezialitäten.
Gansouci. Au hat's geschneit.
Spezialitäten. (Anf. 8 1/2 Uhr.)
Urania. Zaubertheater 19 1/2.
8 Uhr: Der Vierwaldstätter See
und der Gotthard.
6 Uhr (im Hofsaal): Chemiker
P. Bartel: Herstellung des
Töpfergeschirres.
Sternwarte, Bismarckstr. 67—68.

Urania.
Wissenschaftliches Theater
Taubenstraße 48/49.
Heute abend 8 Uhr:
**Der Vierwaldstätter See und
der Gotthard.**
Hörsaal 6 Uhr:
Chemiker P. Bartel: Herstellung
des Töpfergeschirres.

ROSE-THEATER
Große Frankfurter Str. 132.
Anf. 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Das neue Gebot.
Schauspiel in 3 Akten v. E. v. Willenbruch.
Donnerstag zum erstenmal: Die
Verführung der Frauen.
Freitag: Das neue Gebot.
Metropol-Theater.
Hurra!
Wir leben noch!
Große Ausstattungsszene in 7 Bildern
v. R. Freund. Musik v. B. Holländer.
Im Saal geleitet von Dir. R. Schulz.
Anfang 8 Uhr. Hausen gestaltet.

Apollo Theater
Ab 8 Uhr:
Die großen Spezialitäten.
9 1/2 Uhr zum erstenmal!
Capriccio mortale.
Romödie in 1 Akt von L. Hippert.
Hauptrolle:
Rudolf Schildkraut.

WINTERGARTEN
Letzte Vorstellungen!
Saharel
in ihren neuen Originalkreationen
Reynolds and Donegan
das amerikanische Tänzerpaar
in vollend. Kollektiv-Meisterschaft
The 3 Meers
komischer Drahtseil-Akt
sowie d. komisch-mimisch-groteske
Oktober-Programm!

Passage-Theater.
Abends 8 Uhr:
**Die Jungfrauen
von Saïs.**
Die 3 mystischen
Schatten
und die großen Attraktionen
des Oktober-Programms.

Passage-Panoptikum.
Prinz Atom,
der kleinste Mensch aller Zeiten
lebend!
**Buddhas dunkles
Geheimnis.**
Der Mann mit dem
eisernen Schlund!
Alles ohne Extra-Entree!
Eintr. 50 Pf., Kind. u. Soldaten 15 Pf.

Herrnfeld Theater
Den 8-11 Stürmisches Leben aber
Eine verlorene Nacht
Ein lustiger Trauerspiel in 2 Akten
von Anton und Donat Herrnfeld
Stierzu: Der Derby-Sieger.
Romödie von H. Reibhardt.
Anf. 8 Uhr. Vorort. 11—2 (Theater).

Stadt-Theater Moabit
Alt-Moabit 47/48.
Sonabend, den 29. Oktober 1910:
Große Elite-Vorstellung!
Geister-Erfolg!
Zum erstenmal wiederholt:
Bayreuther.
Drama in 4 Aufzügen von Franz
Adam Vegelein.
Raffeneröffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 9 Uhr.

Trianon-Theater.
Abends 8 Uhr:
Pariser Witwen.

Schiller-Theater.
Schiller-Theater O. (Wallner-Theat.)
Wittmoach abends 8 Uhr:
Der Dummkopf.
Lustspiel in 5 Aufzügen v. R. Schulz.
Ende 10 1/2 Uhr.
Donnerstag, abends 8 Uhr:
Robert und Bertram.
Freitag, abends 8 Uhr:
Robert und Bertram.
Schiller-Theater Charlottenburg.
Wittmoach, abends 8 Uhr:
Sodoms Ende.
Drama in 5 Akten v. S. Sudermann.
Ende 11 Uhr.
Donnerstag, abends 8 Uhr:
Die Kreuzschreiber.
Freitag, abends 8 Uhr:
Der Dummkopf.

Grete kehre zurück!
Das schönste kinematographische Drama;
täglich die Glanznummer im Riesen-
Programm vom **Union-Theater,**
Reinickendorfer Straße 14

Schwarzer Adler Lichten-
Richard Arnhold. Frank. Chaussee 5.
Jeden Mittwoch:
Gr. humor. Solree der allrenom. beliebten Leipziger Sänger
ehem. Mitglieder der „Kuge-Zimmermann Leipziger Sänger“
Herren Meusel, Acke, Sonnholer, Held, Werner, Stephan und Robin.
**Modern. Dezent. Nach der Vorstellung:
Stets wechselndes Programm. Tanzkränzchen.**
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Mozart-Saal Lichtspiele Mozart-Saal
Heute nachm. 4 bis 6 Uhr 6 bis 11 Uhr
Schüler-Abend-
Vorstellung Vorstellung
Halbe Preise!

Walhalla-Theater
Reinbergsweg 19/20.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Bravo! — Da capo!
Eine Allerwelts-Revue
in 5 Bildern von H. Reibhardt, Musik
von R. Tellele. Im Saal geleitet vom
Direktor James Klein.
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
Preziosa
in glänzender Ausstattung.
Erniedrigte Preise.

Folies Caprice.
Täglich 8 1/2 Uhr:
Volle Pension.
Neuer buntes Teil.
Der schwarze Schimmel
Vorverkauf 11—2, abends ab 6 Uhr.

U.T. Sonnabend 5 Uhr Eröffnung Hasenheide
des 4. Theaters
(Unions-Brauerei).
Union-Theater

Rollschuhbahn
Kurfürstendamm 151
Vierter Tag.
Damen-Wettbewerb.
Sonntag, 23., bis Sonnabend, 29. Oktober.
2000 Mark in Preisen, ausgestellt in der Rollschuhbahn.
Täglich geöffnet von 11-1 Uhr vormittags und von 3 1/2-12 Uhr nachmittags. — KONZERT von 3 1/2-12 Uhr.
Um 10 1/2 Uhr:
Promenade der prächtigsten Damen
Promenade der elegantesten Damen
Promenade der schönsten Damen.

CLOU
Mauerstr. 82
Zimmerstr. 90—91
**Berliner
Konzerthaus**
Eröffnung: Sonnabend, 29. Oktober
Gesellschaft v. Mitgl. d.
Mailänder Scala-Orchesters
Dirig.: Egipto Tango.
66 Künstler. — 10 Solisten.

Zirkus A. Schumann.
Heute Mittwoch, 26. Oktober,
abends 7 1/2 Uhr:
Mizza Golem-Truppe
12 Personen sowie
die übrigen Attraktionen.
9 1/2 Uhr:
**Der große Coup
der
Schmuggler.**
Gr. romant. Pantomime
in 4 Akten.

„Groß-Berlin“
Theater- und Varietè-Ensemble.
Wittmoach, 26. Okt. „Neue Welt“
8 1/2 Uhr: Das Glück im Winkel.
Schausp. in 3 Akten v. S. Sudermann.
Donnerstag, 27. Okt. Puhlmanns
Theater: Die Geze v. Traunsee

Volgt-Theater
Gesundbrunnen, Badstraße 68.
Mittwoch, den 26. Oktober 1910:
Sopfenrats Erben.
Volksstück mit Gesang in 5 Aufzügen
von Heinrich Willsen.
Raffeneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Königstadt-Kasino.
Holzmartstr. 72. Ecke Alexanderstraße.
Das grandiose Oktoberprogramm mit
Franz Sobanski.
Neu! Mr. Gifford, Sportakt. Neu!
Neu! Powell Smith und Miss Toon,
komische Exzentriks.
Verlorenes Glück.
Volksstück mit Gesang in 1 Akt.

Volks-Liederfaal
Tiergartenhof a. Bahnh. Tierg.
Diesen Freitag 8 1/2 Uhr:
Zum erstenmal:
Anton Sijstermans.
Vorverkauf 75 Pf. (resp. 1,25)
Wertheim, Bots & Bock.

Zirkus Busch.
Mittwoch, den 26. Oktober,
abends 7 1/2 Uhr:
Außerordentliche Gala-Vorst.
The Rapides
Herr Dir. Orlando, Freiheitsdr.
Fr. Martha Mohrke, Schulreit.
Arbra-Trio
? Kita ?
Herr Alfred Ott, Schulreiter.
Die berühmte Reiterfamilie
Frediani!
Um 9 1/2 Uhr, zum 44. Male:
„VENEZIA“
Vorher das gr. Gala-Programm.

Theater Sanssouci.
Dönhofsplatz Rotburger Tor.
Das glänzende
Oktober-Programm.
Zum ersten Male:
Ah die Berls!!

Wisse von Franz Arnold und
Geling Saltenburg.
Musik von Julius Fündelhofen.

Reichshallen-Theater.
Stettiner Sänger.
Zum Schluss:
„Im Hauseloch“.
Mitt. Humor. v. Regiel.
Anfang
wochentags
8 Uhr
Sonntags
7 Uhr.

Karl Haverland-
Anfang Theater. Kommandanten-
platz, 8 Uhr. Straße 77/79.
Das wunderbare
Oktoberprogramm
14 und erstklassige
Spezialitäten. 14

Germania-Pracht-Säle
Carl Richter.
N. Chaussee-Str. 110.
Heute
Mittwoch:
Paul Mantheys
lustige Sänger.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Nachdem: **Frei-Tanz.**
= Vorzugskarten gelten. =
Morgen Donnerstag:
Großes Militär-Konzert.

Viktoria Theater
151, Frankfurter Allee 151.
Riesen-Lichtbild-Bühne.
Heute neues Programm.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Sonntags 8 Uhr.

Kino-Theater Busch
nur
64 Badstr. 64

Für den Inhalt der Inserate
übernimmt die Redaktion dem
Publikum gegenüber keinerlei
Verantwortung.

